



---

**Patientinneninformation „Endometriose“ der Leitlinien d. DGGG, Stand: 8-2013**

*Kursiv: Persönliche Ergänzungen aus aktuellen Veröffentlichungen und Fortbildungen*

## **Ursachen der Endometriose**

Die Ursachen für die Entstehung der Endometriose sind wissenschaftlich noch nicht geklärt. Deshalb gibt es bisher keine ursächlichen Behandlungsmöglichkeiten, durch die eine Endometriose grundsätzlich beseitigt oder geheilt werden könnte.

Es gibt ebenfalls keine Behandlung, die das Entstehen einer Endometriose verhindert.

## **Allgemeines zu Diagnose und Therapie**

Bei Verdacht auf Endometriose soll eine feingewebliche Untersuchung erfolgen. Dafür ist in aller Regel eine Bauchspiegelung notwendig.

Gründe für die operative und/oder medikamentöse Behandlung einer Endometriose sind anhaltende Schmerzen, unerfüllter Kinderwunsch und/oder Funktionseinbuße eines befallenen Organs (z. B. Eierstock, Darm oder Harnleiter). Daraus folgt umgekehrt, dass eine Frau mit Endometriose aber ohne Beschwerden, ohne Kinderwunsch, und bei der keine Beeinträchtigung eines Organs vorliegt, nicht behandelt werden muss. Es gilt hierbei immer, die individuelle Situation der Patientin zu berücksichtigen.

## **Endometriose des Eierstocks**

Eine Endometriosezyste des Eierstocks sollte durch Bauchspiegelung komplett ausgeschält werden.

Die alleinige Behandlung mit Medikamenten ist nicht ausreichend.

*Manche Kinderwunsch-Experten empfehlen die Endometriosezysten im Eierstock lediglich abzupunktieren, um möglichst wenig Eierstocksgewebe zu zerstören.*

## **Tiefe infiltrierende Endometriose**

Bei Endometriosebefall der Scheide, des Darmes, der Harnblase und der Harnleiter ist die komplette operative Entfernung der Herde die derzeit beste Therapie. Dabei sind oft ausgedehnte Operationen notwendig, die eine gute Zusammenarbeit zwischen Gynäkologen, Chirurgen und Urologen erfordern und in einer entsprechend spezialisierten Klinik durchgeführt werden sollten.

Vor einem Eingriff wegen einer tief infiltrierenden Endometriose müssen Risiko und Nutzen immer gut gegeneinander abgewogen werden, da auch eine ausgedehnte Operation mit vollständiger Entfernung der Endometriose die angestrebte und erhoffte Schmerzfreiheit nicht garantieren kann.

## **Unfruchtbarkeit bei Endometriose**

Die operative Entfernung von Endometrioseherden wird bei unerfülltem Kinderwunsch in der Regel empfohlen. Es wurde gezeigt, dass allein durch eine Operation eine Verbesserung der Fruchtbarkeit erzielt werden kann, wenn die Eileiter intakt und das Spermogramm unauffällig waren. Die Behandlung dieser Patientinnen gehört in erfahrene Hände.

Bei Wiederauftreten einer Endometriose – insbesondere nach bereits mehreren operativen Eingriffen – ist die künstliche Befruchtung zur Erfüllung des Kinderwunsches einer erneuten Operation überlegen.

## **Endometriose und Bösartigkeit**

Auch wenn es kein allgemein erhöhtes Risiko einer bösartigen Erkrankung für Frauen mit Endometriose gibt, können doch einzelne bösartige Erkrankungen häufiger vorkommen als bei Frauen ohne Endometriose.

Bei der Abklärung und der Behandlung einer Endometriose wird auf diese Tatsache sowie die individuelle Situation der betroffenen Frau daher Rücksicht zu nehmen sein. Somit können im Einzelfall gezielte zusätzliche Untersuchungen erforderlich werden.

## **Rehabilitation und Nachsorge**

Nach einer ausgedehnten Endometrioseoperation ist eine ergänzende Anschlußheilbehandlung sinnvoll.

Der medizinischen Behandlung der Endometriose sind Grenzen gesetzt. Trotz sorgfältiger, kunstgerecht durchgeführter Operation bleiben bei einem großen Teil der betroffenen Frauen chronische Schmerzen bestehen – sogar wenn es gelang, die Endometriose vollständig zu entfernen. Und nicht bei allen Frauen mit Kinderwunsch läßt sich eine Schwangerschaft erreichen.

Zur Bewältigung der körperlichen und seelischen Probleme, die auf Frauen mit Endometriose zukommen können, sollten Patientinnen über die Angebote der Selbsthilfe informiert werden. Die unabhängigen Endometriose-Vereinigungen in Deutschland und Österreich vertreten als selbst Betroffene die Interessen von Frauen mit Endometriose. Neben kostenloser Beratung können hier Adressen von Selbsthilfegruppen, Rehabilitationseinrichtungen und spezialisierten Ärzten in der jeweiligen Region vermittelt werden.

## **Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Internetadressen:**

[www.dggg.de](http://www.dggg.de)

[www.frauenaerzte-im-netz.de](http://www.frauenaerzte-im-netz.de)

[www.leitlinien.net](http://www.leitlinien.net)

[www.endometriose-sef.de](http://www.endometriose-sef.de)

[www.AGEndoskopie.de](http://www.AGEndoskopie.de)

[www.endometriose-liga.eu](http://www.endometriose-liga.eu)

[www.endometriose-vereinigung.de](http://www.endometriose-vereinigung.de)

[www.patienten-information.de/kurzinformation-fuer-patienten/endometriose](http://www.patienten-information.de/kurzinformation-fuer-patienten/endometriose)